



**Finanzzwischenbericht
2014**

Stand: 30.06.2014

NKF-Haushalt 2014
Finanzzwischenbericht zum Stand 30. Juni 2014

A. Allgemeines

Der Rat hat in seiner Sitzung am 26. Februar 2014 die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan, die 5. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) und die weiteren Anlagen zum Haushalt 2014 beschlossen.

Die Haushaltssatzung sowie die Anlagen wurden dem Kreis Coesfeld gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW am 28. Februar 2014 angezeigt und die erforderliche Genehmigung der 5. Fortschreibung des HSK beantragt.

Mit Verfügung vom 13. März 2014 hat der Kreis die Fortschreibung des HSK zum Haushalt 2014 genehmigt. Bedenken gegen die beschlossene Haushaltssatzung wurden nicht erhoben.

Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt der Gemeinde Rosendahl Nr. 3 vom 10. April 2014 bekannt gemacht und ist damit rückwirkend zum 1. Januar 2014 in Kraft getreten.

Im Zuge der Haushaltsausführung ergeben sich naturgemäß Sachverhalte, die zwangsläufig zu einer Fortschreibung der Ansätze führen.

B. Berichtsgrundlagen, Berichtsstand

Dem nachfolgenden Finanzzwischenbericht für das Haushaltsjahr 2014 liegen im Wesentlichen die von den Produktverantwortlichen vorgelegten Berichte zugrunde.

Der Bericht orientiert sich, soweit er die Entwicklung des Ergebnisplanes zum Inhalt hat, an der verbindlichen Gliederung des Gesamtergebnisplanes. Zur Abbildung eines aktualisierten Gesamtergebnisses (= Fortschreibung der Haushaltsansätze) werden die Werte der einzelnen Staffelpositionen des Gesamt-Ergebnisplanes ermittelt. Die in diesen Staffelpositionen zusammengefassten Kontengruppen werden weiter nach einzelnen Ertrags- und Aufwandarten aufgefächert und mit kurzen Erläuterungen versehen. Die Abbildung der Staffelpositionen und deren Auffächerung lehnen sich zur optimalen Vergleichbarkeit an die Aufgliederung im Vorbericht zum Haushalt 2014 an.

Abgebildet werden durchgängig, d.h. sowohl beim Gesamtergebnis als auch bei den Staffelpositionen und deren weitere Auffächerung, der Haushaltsansatz, das Ist-Ergebnis zum 30. Juni 2014, das voraussichtliche Jahresergebnis (= aktualisierte Ansatzprognose) und die Prognoseabweichung bezogen auf den Haushaltsansatz.

Bei der aktualisierten Ansatzprognose für das Haushaltsjahr 2014 wurde - soweit erforderlich und möglich - auch die Entwicklung nach dem Berichtsstichtag berücksichtigt und gewichtet.

C. Ergebnisentwicklung

I. Darstellung der Ergebnisentwicklung und -prognose in den einzelnen Haushaltspositionen (Staffelpositionen) und Kontengruppen

Pos. 1: Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
	Grundsteuer A	249.110	238.549	250.000	890
	Grundsteuer B	1.767.845	1.731.363	1.780.000	12.155
	Gewerbesteuer	3.443.300	4.198.405	3.943.300	500.000
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.650.885	923.428	3.660.000	9.115
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	294.550	73.470	290.000	-4.550
	Vergnügungssteuer	110	0	0	-110
	Hundesteuer	68.000	68.962	69.000	1.000
	Leistungen nach dem Familienlastenausgleich	370.765	368.756	368.756	-2.009
	Gesamt	9.844.565	7.602.933	10.361.056	516.491

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 9.844.565 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 7.602.933 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 77,23 %.

Die Gewerbesteuer weist zum Berichtsstichtag gegenüber der Veranschlagung (3.443.300 €) eine Verbesserung von 755.105 € auf. Das Gewerbesteueraufkommen schwankt jedoch im Laufe eines Haushaltsjahres teilweise erheblich. Diesem dadurch bestehenden Prognoserisiko wurde insoweit begegnet, als nur 2/3 der Mehrerträge zum Stand 30. Juni 2014 als ergebnisverbessernd berücksichtigt wurden.

Mit dem vorstehend ausgewiesenen Zuwachs von insgesamt 516.491 € wird eine Überschreitung des Haushaltsansatzes um 5,25 % prognostiziert.

Pos. 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 41)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
	Schlüsselzuweisung	1.530.755	956.723	1.530.757	2
	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	7.615	0	7.615	0
	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	398.800	167.781	419.748	20.948
	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom sonst. öffentl. Bereich	10.900	3.420	7.400	-3.500
	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	11.100	6.300	12.900	1.800
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	981.130	0	981.130	0
	Gesamt	2.940.300	1.134.224	2.959.550	19.250

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 2.940.300 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 1.134.224 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 38,58 %.

Die Zuweisungen und Zuschüsse setzen sich aus einer Vielzahl von Einzelzuweisungen zusammen. Eine weitergehende Aufgliederung ist der Ziffer 4.2 (Seiten V 16 – V 20) des Vorberichtes zum Haushalt 2014 zu entnehmen.

Mit dem vorstehend ausgewiesenen Zuwachs von insgesamt 19.250 € wird eine Überschreitung des Haushaltsansatzes um 0,65 % prognostiziert.

Mehrerträge werden insbesondere bei den ‚Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land‘ in Höhe von insgesamt 20.948 € erwartet. Dieser Betrag setzt sich u.a. zusammen aus Mehrerträgen bei der Landeszuweisung für die Offenen Ganztagsgrundschulen in Höhe von 5.640 € sowie einer zuvor nicht veranschlagten Landeszuweisung für den Bau von Warnsystemen im Produkt 02.007 – Freiwillige Feuerwehr und Feuerschutz in Höhe von 15.200 €.

Pos. 3: Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 42)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
3	Sonstige Transfererträge				
	Ersatz von sozialen Leistungen (SGB II)	24.000	21.684	28.500	4.500
	Ersatz von sozialen Leistungen (SGB XII)	4.000	907	4.000	0
	Unterhaltsleistungen	4.500	3.351	5.500	1.000
	Ersatz von sozialen Leistungen (AsylbLG)	1.500	888	1.500	0
	Gesamt	34.000	26.831	39.500	5.500

Zum Berichtsstichtag sind die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 34.000 € mit insgesamt 26.831 € realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 78,91 %.

Bei den sonstigen Transfererträgen (Ziffer 3 des Gesamt-Ergebnisplanes) handelt es sich ausschließlich um den Ersatz von sozialen Leistungen.

Mehrerträge werden hier im Bereich ‚Ersatz von SGB II-Leistungen‘ sowie ‚Unterhaltsleistungen‘ in Höhe von insgesamt 5.500 € erwartet.

Pos. 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 43)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
	Verwaltungsgebühren	82.000	39.482	81.250	-750
	Gebühren Abwasserbeseitigung	1.943.050	1.962.355	1.965.466	22.416
	Gebühren für die Abfallentsorgung und – verwertung	667.950	312.724	667.950	0
	Gebühren im Friedhofs- und Bestattungs- wesen	42.605	11.866	42.605	0
	Wasserverbandsgebühren	74.000	72.539	72.500	-1.500
	Straßenreinigungsgebühren	16.250	7.191	16.250	0
	Sonstige Benutzungsgebühren (u.a. Ge- bühren für Übergangsheime)	107.800	82.161	119.800	12.000
	Sonstige öffentlich-rechtliche Entgelte	8.500	8.192	12.500	4.000
	Elternbeiträge	297.000	194.106	296.805	-195
	Auflösung Sonderposten für Beiträge	429.415	0	429.415	0
	Auflösung Sonderposten für Gebührenauf- gleich	0	0	0	0
	Gesamt	3.668.570	2.690.615	3.704.541	35.971

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 3.668.570 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 2.690.615 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 73,34 %.

Mit einem Gesamtbetrag von 3.704.541 € werden Mehrerträge gegenüber der Haushaltplanung in Höhe von 35.971 € (= 0,98 %) erwartet.

Mehrerträge werden insbesondere im Bereich der Abwasserbeseitigung in Höhe von 22.416 € sowie der sonstigen Benutzungsgebühren in Höhe von 12.000 € erwartet.

Pos. 5: Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 440 - 446)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
	Mieten, Pachten u ä. Nutzungsentgelte	76.450	58.995	75.857	-593
	Verkauf von Trinkwasser	725.000	364.395	737.400	12.400
	Sonstige Verkaufserlöse	63.050	29.545	70.300	7.250
	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	55.200	48.230	57.700	2.500
	Gesamt	919.700	501.234	941.257	21.557

Zum Berichtsstichtag war der vorstehende Gesamtansatz in Höhe von 919.700 € mit einem Ist-Ergebnis von 501.234 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 54,50 %.

Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 941.257 € werden Mehrerträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 21.557 € (= 2,34 %) erwartet.

Mehrerträge werden insbesondere beim Verkauf von Trinkwasser in Höhe von 12.400 € sowie bei den sonstigen Verkaufserlösen im Bereich der Abfallbeseitigung (Erlöse Wertstoffhof) in Höhe von 7.250 € erwartet.

Pos. 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 448)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 31.07.2013	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (vom Bund)	7.000	0	4.000	-3.000
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (vom Land)	3.600	0	3.600	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von Gemeinden/GV)	160.400	48.492	158.400	-2.000
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen u. SV)	11.000	0	11.000	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von Zweckverbänden)	41.800	0	41.800	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (von privaten Unternehmen)	3.000	0	3.000	0
	Kostenerstattungen, Kostenumlagen (sonst. inländ. Bereich)	118.300	90.505	118.100	-200
	Gesamt	345.100	138.997	339.900	-5.200

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 345.100 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 138.997 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 40,28 %. Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 339.900 € werden Mindererträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 5.200 € (-1,51 %) erwartet.

Mindererträge werden hier erwartet bei den ‚Kostenerstattungen für Wahlen vom Bund‘ (-3.000 €) und den ‚Kostenerstattungen für Wahlen von Gemeinden/ Gemeindeverbände‘ (-2.000 €).

Pos. 11: Personalaufwendungen (Kontengruppe 50)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	4	3	4
11	Personalaufwendungen				
	Dienstaufwendungen Beamte	314.840	157.859	317.680	2.840
	Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	1.930.580	916.377	1.939.730	9.150
	Beiträge zu Versorgungskassen	137.245	65.656	138.950	1.705
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversiche- rung	403.275	194.714	395.745	-7.530
	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	1.600	1.488	1.600	0
	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	112.990	0	112.990	0
	Zuführungen zu Beihilferückstellungen	27.770	0	27.770	0
	Gesamt	2.928.300	1.336.094	2.934.465	6.165

Sämtliche Personalaufwendungen sind gemäß § 8 der Haushaltssatzung 2014 gegenseitig deckungsfähig. Zu betrachten ist daher hinsichtlich der Angemessenheit und Auskömmlichkeit der Ansatzbildung die Kontengruppe 50 insgesamt.

Die ‚Dienstaufwendungen Beamte‘ steigen gegenüber der Planung um 2.840 € (0,9 %). Ursächlich hierfür ist insbesondere die Anpassung der Beamtenbesoldung. Die ‚Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte‘ steigen um 9.150 € (0,47 %). Ursächlich hierfür waren neben der nicht in der tatsächlichen Höhe eingeplanten Tarifierhöhung Arbeitszeitanpassungen bei verschiedenen Mitarbeiter/innen.

Die ‚Beiträge zu Versorgungskassen‘ steigen um 1.705 € (1,24 %), hingegen sinken die ‚Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung‘ um 7.530 € (-1,87 %).

Pos. 12: Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
12	Versorgungsaufwendungen				
	(Netto-) Umlagebeitrag an die wvk	280.000	317.508	280.000	0
	(Netto-) Umlage Beihilfeansprüche	61.700	72.888	62.100	400
	Gesamt	341.700	390.396	342.100	400

Die voraussichtlichen Auflösungsbeträge sowohl bei den Pensions- als auch bei den Beihilferückstellungen werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten gegen die Umlagezahlungen an die wvk gebucht (siehe hierzu auch Vorbericht Seite 27 – 28).

Pos. 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	399.900	134.825	398.900	-1.000
	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	432.200	46.657	432.200	0
	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	44.950	15.861	45.750	800
	Stromkosten	363.300	239.413	361.321	-1.979
	Gas und sonstige Brennstoffe	164.200	118.408	163.800	-400
	Abfallverwertung und -beseitigung	45.200	26.754	43.650	-1.550
	Wassergeld	19.510	18.754	19.260	-250
	Reinigungsaufwand	160.000	59.555	160.000	0
	Abwassergebühren	401.470	403.951	404.151	2.681
	Sonstige öffentliche Abgaben	81.800	25.505	81.800	0
	Sonstige Bewirtschaftungskosten	58.000	30.277	58.000	0
	Klärschlamm Entsorgung	135.000	54.403	135.000	0
	Treibstoffe	47.100	19.131	47.100	0
	Instandhaltung Fahrzeuge	31.000	10.969	29.350	-1.650
	Erwerb von Vorräten (sofortiger Verbrauch)	397.100	169.075	400.880	3.780
	Besondere Verw.- und Betriebsaufwendungen	22.350	5.353	22.350	0
	Schülerbeförderungskosten	338.000	118.228	338.000	0
	Sonstige Dienstleistungen	1.038.035	536.460	1.059.550	21.515
	Gesamt	4.179.115	2.033.578	4.201.062	21.947

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 4.179.115 € wurden bis zum Berichtsstichtag in Höhe von 2.033.578 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 48,66 %.

Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 4.201.062 € werden Mehraufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 21.947 € (= 0,53 %) erwartet.

Mehraufwendungen werden aufgrund der bisherigen Entwicklung im Haushaltsjahr bei den ‚Sonstigen Dienstleistungen‘ in Höhe von 21.515 € erwartet. Der Betrag setzt sich zusammen aus

- a) Mehraufwendungen bei den Entsorgungs- und Verwertungskosten im Produkt 11.002 – Abfallbeseitigung. Ursächlich hierfür sind steigende Biomüllmengen.
- b) Mehraufwendungen bei den sonstigen Dienstleistungen im Produkt 04.001 – Kulturveranstaltungen und –förderung. Diese Mehraufwendungen werden durch entsprechende Mehrerträge gedeckt.

Auf eine Erläuterung zu weiteren Prognoseanpassungen wird an dieser Stelle verzichtet, da diese zu feingliedrig ausfallen würden und den Rahmen eines Finanzzwischenberichtes sprengen würden.

Pos. 14: Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 57)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
14	Bilanzielle Abschreibungen	2.661.330	0	2.661.330	0

Eine aktuelle Vorschau-Berechnung der Abschreibungen 2014 führt zu keinen höheren Abschreibungsbeträgen. Die letztendliche Höhe der bilanziellen Abschreibungen kann allerdings erst im Rahmen des Jahresabschlusses bestimmt werden, da diese im Einzelfall beeinflusst werden von

- zeitlichen Abweichungen hinsichtlich der Beschaffung von Vermögensgegenständen,
- abweichenden Zeitpunkten für die Aktivierung von Anlagen im Bau,
- Anlagenzugängen aufgrund von Bilanzberichtigungen nach § 57 GemHVO, Schenkungen etc. sowie
- ggf. vorzunehmenden Sonderabschreibungen (vollständige Anlagenabgänge im Haushaltsjahr u. ä.)

Pos. 15: Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
15	Transferaufwendungen				
	Kreisumlagen	4.934.830	4.934.269	4.934.269	-561
	GWSt.-Umlage	259.175	180.965	296.808	37.363
	Finanzierungsbeitrag an den Einigungslasten	258.245	175.793	294.827	36.582
	Leistungen nach dem AsylbLG	248.500	204.344	378.000	129.500
	Zuweisungen an das Land (Krankenhausfinanzierung)	120.000	117.722	117.722	-2.278
	Umlage Wasser- und Bodenverbände	75.500	75.295	75.295	-205
	Abwicklungstransfers (<i>ergebnisneutral</i>)	315.850	172.476	310.850	-5.000
	50 % Beteiligung an Kosten der Unterkunft (SGB II)	150.000	91.068	150.000	0
	Weitere Zuschüsse an Gemeinden/ GV (RAP)	8.280	0	8.280	0
	Zuweisungen und Zuschüsse an Zweckverbände	178.200	178.150	182.950	4.750
	Zuschüsse an sonstigen öffentlichen Bereich	71.135	70.509	71.134	-1
	Zuschüsse an sonstigen inländischen Bereich	446.730	211.295	445.880	-850
	Sonstige weitere Transferaufwendungen	3.000	1.547	3.000	0
	Gesamt	7.069.445	6.413.434	7.269.015	199.570

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 7.069.445 € wurden bis zum Berichtstichtag in Höhe von 6.413.434 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 90,72 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 7.269.015 € werden Mehraufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 199.570 € (= 2,82 %) erwartet.

Ursächlich für die vorstehend ausgewiesenen Mehraufwendungen bei der ‚Gewerbsteuerumlage‘ und der ‚Finanzierungsbeteiligung an den Einigungslasten‘ von 37.363 € bzw. 36.582 € sind die prognostizierten Mehrerträge bei der Gewerbesteuer. Gewerbesteuererträge ziehen Abführungsbeträge an Bund und Land nach sich. Aus der prognostizierten Erhöhung des Gewerbesteueraufkommens 2014 ergeben sich daher zwangsläufig entsprechend höhere Umlagen.

Ursächlich für die vorstehend ausgewiesenen voraussichtlichen Mehraufwendungen bei den ‚Leistungen nach dem AsylbLG‘ in Höhe von 129.500 € sind die gestiegene Anzahl von Asylbewerbern sowie der Anstieg von besonders behandlungsbedürftigen Erkrankungen einzelner Asylbewerber.

Pos. 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
	Sonstige Personal- u. Versorgungsaufwendungen	54.830	23.497	54.830	0
	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	103.000	88.843	103.000	0
	Mieten, Pachten, Leasing, Nutzungsentgelte	484.430	471.339	484.268	-162
	Geschäftsaufwendungen	103.365	48.764	103.857	1.492
	Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	136.160	88.653	119.906	-16.254
	Erstattungen für Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit an Dritte	42.950	11.993	44.334	1.384
	Wertberichtigung bei Forderungen	500	0	500	0
	Wertveränderung bei Vermögensgegenständen	193.980	0	193.980	0
	Weitere sonstige Aufwendungen aus lfd. Verw.-Tätigkeit	48.840	43.129	48.726	-114
	Gesamt	1.168.055	776.217	1.154.401	-13.654

Die veranschlagten Haushaltsermächtigungen in Höhe von 1.168.055 € wurden bis zum Berichtstichtag in Höhe von 776.217 € in Anspruch genommen. Dies entspricht einem Anteil von 66,45 %. Mit einem prognostizierten Gesamtbedarf von 1.154.401 € werden Minderaufwendungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 13.654 € (= 1,17 %) erwartet.

Ursächlich für die Minderaufwendungen bei ‚Steuern, Versicherungen und Schadensfälle‘ in Höhe von 16.254 € sind neben einer Vielzahl von kleinen Änderungen insbesondere die Steuerfestsetzungen des Finanzamtes beim Produkt Wasserversorgung.

Pos. 19: Finanzerträge (Kontengruppe 46)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
19	Finanzerträge				
	Zinserträge aus Ausleihungen	31.915	13.625	31.914	-1
	Zinserträge aus Geldanlagen	7.700	2.147	5.154	-2.546
	Gewinnanteile aus Beteiligungen	30	0	30	0
	Verzinsung Gewerbesteuer	21.500	186.279	190.000	168.500
	Stundungszinsen	1.650	381	1.000	-650
	Gesamt	62.795	202.432	228.098	165.303

Die veranschlagten Gesamterträge in Höhe von 62.795 € sind zum Berichtsstichtag in Höhe von 202.432 € tatsächlich realisiert. Dies entspricht einem Anteil von 322,37 %. Mit einem nunmehr prognostizierten Gesamtbetrag von 228.098 € werden Mehrerträge gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 165.303 € (= 263,24 %) erwartet.

Ein deutlicher Zuwachs ist bei der ‚Verzinsung Gewerbesteuer‘ zu verzeichnen. Führt eine Festsetzung der Gewerbesteuer zu einer Nachforderung, so ist dieser Betrag zu verzinsen. Die Verzinsung beginnt 15 Monate nach Ablauf des Jahres, für das die Steuer zu zahlen ist. Sie endet mit dem Tag, an dem die Steuerfestsetzung wirksam wird. Die Ansatzbildung erfolgte auf der Grundlage der Ergebnisse vergangener Haushaltsjahre (Durchschnittswerte) Tatsächlich sind jedoch deutlich höhere Erträge zu verzeichnen.

Pos. 20: Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 55)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergeb- nis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	4
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
	Zinsaufwendungen für Investitionskredite (Land)	354.215	340.216	344.624	-9.591
	Zinsaufwendungen für Investitionskredite (Kreditinstitute)	265	264	264	-1
	Zinsaufwendungen für Kassenkredite	500	0	50	-450
	Erstattungszinsen für Gewerbesteuer	15.000	38.046	42.000	27.000
	Sonstige Zinsaufwendungen	875	876	876	1
	Gesamt	370.855	379.402	387.814	16.959

Erstattungszinsen für Gewerbesteuer sind immer dann zu erbringen, wenn Steuererstattungen mehr als 15 Monate nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Steuer entstanden ist, erfolgen. Die Ansatzbildung erfolgte auf der Grundlage der Ergebnisse vergangener Haushaltsjahre (Durchschnittswerte). Aufgrund der bisherigen Entwicklung im Haushaltsjahr sind jedoch deutlich höhere Aufwendungen zu erwarten.

II. Darstellung der Ergebnisentwicklung und -prognose des Gesamtergebnisplanes

Ertrags- und Aufwandarten		Ansatz 2014	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraussichtl. Jahresergebnis	Prognose- zuwachs/ -minderung
		1	2	3	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	9.844.565	7.602.933	10.361.056	516.491
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.940.300	1.134.224	2.959.550	19.250
3	+ Sonstige Transfererträge	34.000	26.831	39.500	5.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.668.570	2.690.615	3.704.541	35.971
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	919.700	501.234	941.257	21.557
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	345.100	138.997	339.900	-5.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	959.200	242.737	970.975	11.775
10	= Ordentliche Erträge	18.711.435	12.337.571	19.316.779	605.344
11	- Personalaufwendungen	2.928.300	1.336.094	2.934.465	6.165
12	- Versorgungsaufwendungen	341.700	390.396	342.100	400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.179.115	2.033.578	4.201.062	21.947
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.661.330	0	2.661.330	0
15	- Transferaufwendungen	7.069.445	6.413.434	7.269.015	199.570
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.168.055	776.217	1.154.401	-13.654
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.347.945	10.949.719	18.562.373	214.428
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	363.490	1.387.852	754.406	390.916
19	+ Finanzerträge	62.795	202.432	228.098	165.303
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	370.855	379.402	387.814	16.959
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-308.060	-176.970	-159.716	148.344
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	55.430	1.210.882	594.690	539.260
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 und 25)	55.430	1.210.882	594.690	539.260
29	Jahresergebnis (Zeilen 26, 27 u. 28)	55.430	1.210.882	594.690	539.260

III. Bewertung der Ergebnisentwicklung und -prognose

Aus heutiger Sicht **verbessert** sich das Gesamtergebnis gegenüber der Planung **um 539.260 €**.

Dabei verbessert sich das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit um 390.916 € (siehe vorstehende Zeile 18). Die Ergebnisverbesserung setzt sich zusammen aus zu erwartenden Mehrerträgen in Höhe von insgesamt 605.344 € bei gleichzeitigen Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 214.428 €.

Das Finanzergebnis, bestehend aus dem Saldo aus Finanzerträgen und den Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen, welches planerisch mit einem negativen Ergebnis von 308.060 € abschließt (siehe vorstehende Zeile 21), verbessert sich um 148.344 € auf insgesamt -159.716 €.

Insgesamt werden gegenüber den in § 1 der Haushaltssatzung 2014 festgesetzten Gesamterträgen in Höhe von 18.774.230 € Mehrerträge in Höhe von 770.647 € und somit Gesamterträge in Höhe von 19.544.877 € erwartet.

Die Gesamtaufwendungen im Haushaltsjahr 2014 betragen laut Haushaltssatzung 18.718.800 €. Sie erhöhen sich voraussichtlich um 231.387 € auf 18.950.187 €. Wie den Einzeldarstellungen zu den jeweiligen Staffelpositionen des Ergebnisplanes zu entnehmen ist, sind sowohl Mehr- als auch Minderaufwendungen an den verschiedensten Stellen zu erwarten.

Zusammenfassend lässt sich daher feststellen, dass

1. das verbesserte Gesamtergebnis der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung zu verdanken ist, da es im Wesentlichen auf die erhöhten – konjunkturabhängigen - Gewerbesteuererträge und die Erträge aus der Verzinsung der Gewerbesteuer zurückzuführen ist.
2. die übrigen Konten, Kontengruppen und Staffelpositionen an verschiedenen Stellen zwar durchaus tlw. auch gravierende Änderungen gegenüber der Haushaltsplanung erwarten lassen, diese sich aber weitestgehend neutralisieren und insoweit eine Ergebnisentlastung/-belastung nicht zu erwarten ist. Eingeschlossen sind dabei auch die Mehraufwendungen für die erhöhten Gewerbesteuerumlagen sowie die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit.

D. Liquiditätsentwicklung

Zum **01.01.2014** betrug der Bestand an liquiden Mitteln insgesamt 2.535.904 €. Dem gegenüber beträgt der Gesamtbestand am **30.06.2014** insgesamt 4.010.631 €. Die Liquiditätsverbesserung in den ersten sechs Monaten des lfd. Haushaltsjahres beträgt somit 1.474.727 €. Die Haushaltsplanung 2014 geht davon aus, dass das Haushaltsjahr mit einer Änderung des Bestandes an liquiden Mitteln um 130.710 € und demzufolge mit einem positiven Liquiditätsbestand von 2.666.614 € abschließt.

Die eingeplanten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 16.681.350 € sind bisher mit 9.038.247,48 € (= 54,18 %) realisiert. Die Planansätze für Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von insgesamt 15.970.225 € sind bisher mit 8.232.740,39 € (= 51,55,36 %) realisiert. Dies entspricht insgesamt dem Jahresfortschritt (01.01. – 30.06).

Die geplanten Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.917.530 € sind bisher mit 924.645,31 € (= 48,22 %) realisiert. Die Planansätze für Auszahlungen auf Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 2.186.805 € sind hingegen bisher erst mit 339.875,11 € (= 15,54 %) realisiert. Erfahrungsgemäß werden jedoch Investitionen zum größten Teil erst in der zweiten Jahreshälfte getätigt bzw. zahlungswirksam, so dass davon ausgegangen werden kann, dass zum Ende des Jahres ein wesentlich geringerer Liquiditätsüberhang vorhanden sein wird.

E. Investitionstätigkeit

Einzahlungen

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen lt. Haushaltsplanung für das Jahr 2014 insgesamt 1.917.530 €. Sie sind zum Berichtsstichtag mit 924.645,31 € bzw. 48,22 % realisiert, d.h. tatsächlich vereinnahmt. Nach der Prognose vermindern sich die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in 2014 geringfügig um ca. 15.000 € auf insgesamt 1.902.530 €.

Im Folgenden werden einige Einzelposten aufgeführt, bei denen konkrete Abweichungen gegenüber der Planung oberhalb von 5.000 € erwartet werden:

Prognoseänderungen bei Einzahlungen aus Investitionstätigkeit oberhalb					
Bezeichnung	Ansatz	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraus-sichtl. Jah-resergebnis	Prognose-zuwachs/-minderung	Produktzuordnung
1. Landesförderung für Anschaffung und Installation von 2 Brennstoffaggregaten	30.000,00	0,00	0,00	-30.000,00	10/01.015 – Gebäudemanagement
2. Einzahlungen Veräußerung sonstige Grundstücke	0,00	10.577,20	12.000,00	12.000,00	11/01.016 – Grundstücksmanagement
Gesamt				-18.000,00	

Auszahlungen

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen lt. Haushaltsplanung für das Jahr 2014 insgesamt 2.186.805 €. Sie sind zum Berichtsstichtag mit 339.875,11 € bzw. 15,54 % realisiert, d.h. tatsächlich verausgabt. Nach der Prognose vermindern sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in 2014 um ca. 450.000 € auf 1.738.805 €.

Die Minderauszahlungen werden zum größten Teil deshalb erwartet, weil einige Maßnahmen in das Jahr 2015 verschoben werden. Es handelt sich hierbei u.a. um folgende Maßnahmen:

- Anschaffung von iPads für Rats- und Ausschussmitglieder
- Umbau eines HRB zu einem RRB (BWK M3)
- Abwasserausgleichsmaßnahme nach BWK M3 (Bereich Vechte)
- Erneuerung des Phosphat-Analysators an der Kläranlage Osterwick
- Erstellung von 4 Parkplätzen im Bereich „Fabianus-Kirchplatz“, Osterwick
- Bepflanzung des Lärmschutzwalles an der L555

Im Folgenden werden einige Einzelposten aufgeführt, bei denen konkrete Abweichungen gegenüber der Planung oberhalb von 5.000 € erwartet werden:

Prognoseänderungen bei Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
Bezeichnung	Ansatz	Ist-Ergebnis 30.06.2014	Voraus- sichtliches Jahreser- gebnis	Prognose- zuwachs/ - minderung	Produktzuordnung
1. Anschaffung von iPads für Rats- und Ausschussmitglieder	15.000,00	0,00	0,00	-15.000,00	01/01.001 – Politische Organe und Gremien
2. Erweiterung Sekundarschule (Mensa)	10.000,00	0,00	0,00	-10.000,00	10/01015 – Gebäudemanagement
3. 2 Brennstoffaggregate für Stromversorgung der Pumpen u.ä. im Schulzentrum Osterwick	60.000,00	0,00	0,00	-60.000,00	10/01015 – Gebäudemanagement
4. Grunderwerb für Straßengelände	54.000,00	428,40	30.000	-24.000,00	11/01.016 – Grundstücksmanagement
5. Grunderwerb (allgemein)	133.000,00	0,00	45.000	-88.000,00	11/01.016 – Grundstücksmanagement
6. Modernisierung der Computerräume an der Sekundarschule	15.000,00	0,00	21.162,19	6.162,19	13/03.002 – Sekundarschule
7. Anschaffung eines Mensa Bestell- und Bezahlsystems	0,00	0,00	8.666,91	8.666,91	13/03.002 – Sekundarschule
8. Erneuerung Hausanschlussleitungen am Rehland	11.500,00	4.546,06	5.000	-6.500,00	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
9. Erneuerung des ASK-Wehres am Regenrückhaltebecken Elsen	40.000,00	17.616,70	45.000,00	5.000,00	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
10. Umbau eines HRB zu einem RRB (BWK M3)	35.000,00	0,00	0,00	-35.000,00	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
10. Abwasserausgleichsmaßnahme nach BWK M3 (Bereich Vechte)	150.000,00	0,00	0,00	-150.000,00	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
11. Erneuerung des Phosphat-Analysators an der Kläranlage Osterwick	25.000,00	0,00	0,00	-25.000,00	56/11.003 – Abwasserbeseitigung
12. Anschaffung eines gebrauchten Kommunalschleppers	135.000,00	0,00	130.000,00	-5.000,00	51/01.007 – Bauhof
13. Burloer Weg und Straße von Parné	150.000,00	512,96	145.000,00	-5.000,00	57/12.001 – Straßen, Wege u. Plätze
14. Erstellung von 4 Parkplätzen im Bereich „Fabianus-Kirchplatz“, Osterwick	9.000,00	0,00	0,00	-9.000,00	57/12.001 – Straßen, Wege u. Plätze
15. Erneuerung der Beleuchtung für den Fußgängerüberweg im Bereich Lidl an der B474	10.000,00	0,00	0,00	-10.000,00	57/12.001 – Straßen, Wege u. Plätze
16. Bepflanzung des Lärmschutzwalles an der L555	10.585,00	0,00	0,00	-10.585,00	59/13.001 – Natur- und Landschaftsschutz
Gesamt				-433.255,90	

F. Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen

Die Finanzierungstätigkeit enthält auf der Einzahlungsseite ausschließlich die Rückflüsse aus Darlehen.

Da es sich bei den Rückflüssen in allen Fällen um ordentliche Tilgungen, d.h. jährliche Tilgungsraten, die bei Vertragsabschluss bereits festgelegt wurden, handelt, war die Höhe der Gesamteinzahlungen bereits in der Planungsphase bekannt. Abweichungen von diesen Planansätzen sind somit nicht zu erwarten.

Auszahlungen

Für die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit - dies können grundsätzlich planmäßige und auch außerplanmäßige Tilgungen von aufgenommenen Krediten, aber auch Kreditaufnahmen sein - gilt sinngemäß das Gleiche. Sie setzen sich ausschließlich aus ordentlichen Tilgungsleistungen zusammen.

In 2014 sind zwei Umschuldungen vorgenommen worden.

Bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit ist auch die Aufnahme von Liquiditätskrediten sowie deren Rückzahlung auszuweisen. Aufgrund der zu erwartenden weiteren Liquiditätsentwicklung in 2014 wird jedoch davon ausgegangen, dass Liquiditätskredite zum Ende des Haushaltsjahres nicht bestehen.

G. Prognoserisiken

Der Finanzzwischenbericht 2014 enthält, soweit es die Prognosen für das gesamte Haushaltsjahr 2014 betrifft, wie jede Abschätzung künftiger Entwicklungen einige Prognoserisiken.

Im Ergebnisplan ist als größtes Prognoserisiko die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens anzusehen. Dies liegt daran, dass viele externe Einflüsse die Entwicklung des Steueraufkommens bestimmen und diese im Vorfeld oftmals nicht bekannt sind. Dem bestehenden Prognoserisiko wurde insoweit begegnet, als lediglich rd. 66 % der Mehrerträge zum Stichtag 30. Juni 2014 als nachhaltig und damit ergebnisverbessernd berücksichtigt wurden.

Im Rahmen des NKF haben sich die Planansätze im Finanzplan am Umfang des Finanzmittelbedarfs innerhalb eines Haushaltsjahres und damit ausschließlich an der Kassenwirksamkeit zu orientieren. Ist der Zeitpunkt des Geldmittelzuflusses bzw. des Geldmittelabflusses für die laufende Verwaltungstätigkeit oftmals schon nicht exakt vorher bestimmbar, so gilt dies für Investitionen in verstärktem Umfang. Der Zeitpunkt der Kassenwirksamkeit hängt hier oftmals von vielen externen Einflüssen ab. Aus diesem aber auch aus anderen Gründen wird es insbesondere in der Finanzrechnung immer wieder zu Verschiebungen kommen.

H. Maßnahmen

Aufgrund der Tatsache, dass sich die Entwicklung des Saldos sowohl im Gesamt-Ergebnisplan als auch im Gesamt-Finanzplan gegenüber der Planung durchaus positiv darstellt, sind kurzfristige Maßnahmen auch vor dem Hintergrund des HSK nicht zu treffen. Eine Gefährdung des eingeschlagenen Konsolidierungsweges ist derzeit nicht erkennbar.

Der Haushaltsausgleich 2014 ist nach der Planung auch im Ergebnis voraussichtlich zu erreichen.

I. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015

Der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) hat zwischenzeitlich die Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2015 (GFG 2015) bekanntgegeben. Zwischenzeitlich liegt auch bereits eine erste Modellrechnung auf der Basis der Eckpunkte zum GFG 2015 vor.

Eckdaten zum GFG 2015

- Verbundgrundlagen und Verbundsatz bleiben wie im GFG 2014
- Im GFG 2015 ist entsprechend der Regelungen des GFG 2014 ein Vorwegabzug u.a. in Höhe von 115.000.000 € für die Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen nach § 2 Absatz 3 Stärkungspaktgesetz vorgesehen
- Die verteilbare Finanzausgleichsmasse beläuft sich voraussichtlich auf 9,6 Mrd. € und erhöht sich gegenüber 2014 um mehr als 147 Mio. € (1,56 %).
- Im GFG 2015 wird der fiktiv festzulegende Bedarf an Hand eines einwohnerbezogenen Hauptansatzes sowie ergänzend einiger Nebenansätze ermittelt. Als Nebenansätze werden wie auch im GFG 2014 der Schüleransatz, der Sozillastenansatz, der Zentralitätsansatz und der Flächenansatz berücksichtigt.
- Die Landesregierung setzt mit dem GFG 2015 das sog. FiFo-Gutachten zur Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs in Teilen um. Um den Finanzbedarf der Städte und Gemeinden zu ermitteln, werden künftig die Daten mehrerer Jahre zugrunde gelegt.

Ermittlung der Schlüsselzuweisung im GFG 2015

- Die Hauptansatzstaffel bleibt im Vergleich zum GFG 2014 weitgehend unverändert.
- Der Demografiefaktor ist auch im GFG 2015 vorgesehen. Er führt dazu, dass als relevanter Einwohnerwert der Mittelwert aus den Ergebnissen dreier Jahresstatistiken zugrunde gelegt wird, wenn dieser höher ist als die zum Stichtag festgestellte Einwohnerzahl.

Der durchschnittliche Einwohnerwert wird im GFG 2015 ermittelt aus den fortgeschriebenen Volkszählungsdaten aus dem Jahr 2011 und aus den fortgeschriebenen Zensusdaten zu den Stichtagen 31.12.2012 und 31.12.2013.

- Wie im GFG 2014 wird nach Halbtags- und Ganztagschülern gewichtet. Die Halbtagschüler werden mit 0,85 (GFG 2014: 0,62) und die Ganztagschüler mit 2,23 (GFG 2014: 2,02) gewichtet.
- Im GFG 2015 wird der Gewichtungsfaktor für den Soziallastenansatz bei 15,76 (GFG 2014: 13,85) liegen.
- Der Gewichtungsfaktor für den Zentralitätsansatz liegt im GFG 2015 bei 0,48 Norm-Einwohner je sozialversicherungspflichtig Beschäftigtem am Arbeitsort (2014: 0,46 Norm-Einwohner).
- Der Gewichtungsfaktor für den Flächenansatz liegt im GFG 2015 bei 0,18 (GFG 2014: 0,14).
- Die Ermittlung der fiktiven Hebesätze aus einem um 5 % reduzierten gewogenen Landesdurchschnitt der tatsächlichen Hebesätze wird beibehalten und in Anpassung an die „pooled-OLS-Methodik“ für die Bedarfsermittlung der gewogene Landesdurchschnitt aus einer entsprechenden mehrjährigen Berücksichtigung der tatsächlichen Hebesätze bzw. Steuereinnahmen der Jahre 2009 – 2011 ermittelt. Hieraus ergeben sich folgende fiktive Hebesätze:
 - o Grundsteuer A: 213 (GFG 2014: 209);
 - o Grundsteuer B: 423 (GFG 2014: 413) und
 - o Gewerbesteuer: 415 (GFG 2014: 412).

Zwischenzeitlich liegt die 1. Modellrechnung auf Basis der vorgenannten Eckdaten zum GFG 2015 vor.

Danach erhält die Gemeinde Rosendahl

- | | |
|---|-----------------|
| - eine Schlüsselzuweisung in Höhe von | 835.825 €, |
| - eine allgemeine Investitionspauschale in Höhe von | 778.455 €, |
| - eine Schulpauschale in Höhe von | 200.000 € sowie |
| - eine Sportpauschale in Höhe von | 40.000 €. |

Die Gesamtzuweisungen belaufen sich somit auf insgesamt **1.854.280 €.**

Die Schlüsselzuweisung in Höhe von 835.825 € liegt damit voraussichtlich deutlich unter der im Haushalt 2014 für 2015 prognostizierten Höhe von 1.593.350 € (= **-757.525 €**).

Diese Verschlechterung resultiert zum einen daraus, dass die Teilumsetzung der wissenschaftlichen Ergebnisse des FiFo-Gutachtens anders als eine konsequente Vollumsetzung einseitig den kreisangehörigen Raum benachteiligt. Zum anderen hat sich aber auch die Steuerkraft der Gemeinde Rosendahl in der Referenzperiode 01.07.2013 bis 30.06.2014 gegenüber der ursprünglichen Planung deutlich verbessert.

Kreisumlage

Kreisumlage allgemein

Der Kreis Coesfeld hat mit Schreiben vom 04. September 2014 mitgeteilt, dass sich nach der 1. Modellrechnung zum GFG 2015 bei gleichbleibendem Hebesatz der Kreisumlage allgemein, einem erhöhten Hebesatz zur Landschaftsumlage und der Entwicklung der Einheitslastenabrechnung insgesamt noch positive Auswirkungen auf die Kreisumlage allgemein ergeben. Diese Verbesserung aus dem Gemeindefinanzausgleich wird jedoch durch die Mehraufwendungen für den Personal- und Versorgungsaufwand aufgrund der Tarif- und Besoldungserhöhungen mehr als aufgezehrt.

Momentan geht der Kreis daher davon aus, dass der Hebesatz für die Kreisumlage allgemein von 34,55 % der Umlagegrundlagen für den Haushaltsplanentwurf 2015 nicht gehalten werden kann, sondern voraussichtlich um 0,61 % angehoben werden muss.

Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt

Der Hebesatz für die Kreisumlage Jugendamt wird voraussichtlich von 16,46 % auf 23,04 % der Umlagegrundlagen 2015 steigen.

Ursächlich hierfür sind die Verschlechterungen bei der Kindertagesbetreuung und der Hilfen zur Erziehung.

Die Abrechnung der Überdeckung aus 2013 erfolgt anders als in den Vorjahren nicht mehr durch Berücksichtigung beim Haushaltsansatz 2015 und damit beim Hebesatz für 2015, sondern durch Erstattung per Bescheid innerhalb eines Monats nach Rechtskraft der Haushaltssatzung des Kreises.

Auswirkungen Kreisumlage

Nach einer ersten Probeberechnung sind in 2015 folgende Zahlbeträge zu erwarten:

a) Allgemeine Kreisumlage **3.477.832 €** (2014: 3.342.070 €) = + **135.762 €**

b) Jugendamtsumlage **2.279.286 €** (2014: 1.592.199 €) = + **687.087 €**

Insgesamt **5.757.118 €** (2014: 4.934.269 €) = + **822.849 €**

Demgegenüber steht eine zu erwartende Erstattung überzahlter Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt für 2013 von **197.610 €**.

Dies bedeutet in der Summe eine **Verschlechterung** gegenüber der Prognose für 2015 um ca. **505.850 €**.

Die Gründe liegen zum einen in den erhöhten Hebesätzen, zum anderen in den erhöhten Umlagegrundlagen wegen der verbesserten Steuerkraft durch höhere Gewerbesteuererinnahmen.

J. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Die Ansätze im vom Rat beschlossenen Haushalt haben grundsätzlich bindende Wirkung, d.h. sie dürfen nicht überschritten werden. Selbst der Rat ist bei seinen Beschlüssen (Auftragsvergaben usw.) innerhalb des Haushaltsjahres an den Haushalt gebunden. Soll eine zusätzliche Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln erfolgen, so sind grundsätzlich zuvor die Ermächtigungsgrundlagen, Haushaltssatzung und Haushaltsplan durch Nachtragsatzung bzw. -plan zu ändern. Zur Sicherstellung einer flexiblen Haushaltsbewirtschaftung lässt das kommunale Haushaltsrecht jedoch einige Ausnahmen zu, insbesondere

1. die Deckungsfähigkeit gem. § 21 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) in Verbindung mit § 8 der Haushaltssatzung 2014.

Vor dem Hintergrund der v.g. Bestimmung werden im Haushalt der Gemeinde Rosendahl die Haushaltsansätze sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzplan in vertikale und horizontale Deckungskreise zusammengefasst.

Beispiel:

Produkt 1	Produkt 2	Produkt 3
Erträge: <ul style="list-style-type: none"> • Steuern u. Abgaben • Transfererträge • Sonst. ordentl. Erträge 	Erträge: <ul style="list-style-type: none"> • Zuwendungen • Öffentl. rechtl. Leistungsentgelte • Sonst. ordentl. Erträge 	Erträge: <ul style="list-style-type: none"> • Transfererträge • Privatrechtl. Leistungsentgelte • Sonst. ordentl. Erträge
Aufwendungen: <ul style="list-style-type: none"> • Personalaufwendungen • Sach- und Dienstleistungen • sonst. ordentl. Aufwendungen 	Aufwendungen: <ul style="list-style-type: none"> • Personalaufwendungen • Sach- und Dienstleistungen • Transferaufwendungen • Sonst. ordentl. Aufwendungen 	Aufwendungen: <ul style="list-style-type: none"> • Personalaufwendungen • Sach- und Dienstleistungen • Transferaufwendungen

 = vertikale Deckungskreise (jedes Produkt bildet einen eigenen Deckungskreis)

Wirkung: Im (Teil-)Ergebnisplan ermächtigen innerhalb des jeweiligen Produktes Mehrerträge bzw. Minderaufwendungen bei einzelnen Haushaltspositionen (Staffelpositionen) zu Mehraufwendungen bei anderen Haushaltspositionen. Eine Über- bzw. Außerplanmäßigkeit nach § 83 GO NRW ist dann nicht gegeben. Die v.g. Regelung gilt sinngemäß auch für die Teilfinanzpläne.

 = horizontaler Deckungskreis (gleichartige bzw. sachlich zusammenhängende Ertrags- und Aufwandpositionen aus mehreren oder auch aus allen Produkten)

Wirkung: Im Ergebnisplan ermächtigen geringere Aufwendungen bei einzelnen Produkten zu höheren Aufwendungen bei anderen Produkten. Einzuhalten sind die Gesamtansätze (= Summe aus der Addition aller Produkte, abgebildet in der Gesamt-Ergebnisrechnung). Eine Über- bzw. Außerplanmäßigkeit nach § 83 GO NRW ist dann nicht gegeben. Die Regelung gilt sinngemäß auch für den Teilfinanzplan.

Sachlich eng zusammenhängende Ertrags- und Aufwandspositionen sind z.B. die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen und -beiträge und die Aufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen.

2. die Zulässigkeit von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen aufgrund § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung 2014.

Voraussetzungen für Zulässigkeit:

- Unabweisbarkeit (in zeitlicher und betragsmäßiger Hinsicht),
- Deckung muss im laufenden Haushaltsjahr gewährleistet sein,
- Vorherige Zustimmung vom Kämmerer/ Kämmerin, wenn unerheblich gemäß § 9 der Haushaltssatzung; *Kenntnisgabe an Rat*,
- Vorherige Zustimmung vom Rat, wenn erheblich.

Bis zum 18.09.2014 sind nachfolgende überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen angefallen:

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2014
 Zustimmung durch Kämmerin (§ 83 Abs. 1 GO NRW); Kennnissgabe an Rat (§ 83 Abs. 2 GO NRW)
 Status: geringfügig gemäß § 9 Satz 1 der Haushaltssatzung

Überschreitung										Deckung					
Lfd. Nr.	Produkt	Produktbezeichnung	Plan	Sachkonto	Bezeichnung	HHAnsatz	Endg. Anordnungsoll	Überschreitung/Betrag in €	Begründung	Produkt	Produktbezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €	genehmigt
1	56/11.003	Abwasserbeseitigung	F	785200	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Inv. Nr. 45613060	0,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	Anbringung einer Absturzsicherung (Sicherheitsgründe)	56/11.003	Abwasserbeseitigung	785200	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Inv. Nr. 45600050	-2.500,00 €	26.03.2014
2	57/12.001	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen	F	785200	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,00 €	600,00 €	600,00 €	Erschließung Baugelände "Kleikamp", Lieferung Bordsteine etc.	57/12.001	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen	785200	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen/ Inv. Nr. 45714080	-600,00 €	21.05.2014
3	13/03.002	Sekundarschule	F	783100	Auszahlungen für den Erwerb von VMG über 410 €	15.000,00 €	21.650,00 €	6.650,00 €	dringend notwendige Erneuerung des PC-Schulnetzes; Kosten höher als zunächst vorausgesehen	13/03.002	Sekundarschule	783100	a) Inv. Nr. 11310010 (4.000 €) und b) Inv. Nr. 11314020 (Küchenausstattung Mensa) 2.650 €	-6.650,00 €	22.05.2014
4	20/08.001	Sportanlagen	F	783100	Auszahlungen für den Erwerb von VMG über 410 €	0,00 €	2.878,10 €	2.878,10 €	Abdeckung Sprossenwände in den Turnhallen (Mängelbeseitigung)	46/06.001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	781800/ Inv. Nr. 34614010	Inv. Kostenzuschuss DRK KG	-2.878,10 €	12.06.2014
5	22/12.002	Öffentlicher Personennahverkehr	E	545800	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verw. An übrige Bereiche	7.000,00 €	8.400,00 €	1.400,00 €	Abrechnung NachtBus 2013 und Abschlag NachtBus 2014	19/06.003	gemeindl. Kinder-, Jugend- und Familienförderung	531810	Förderbeiträge für den Erwerb von Wohnbaugrundstücken	-1.400,00 €	12.06.2014
	22/12.002	Öffentlicher Personennahverkehr	F	745800	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verw. An übrige Bereiche	7.000,00 €	8.400,00 €	1.400,00 €	Abrechnung NachtBus 2013 und Abschlag NachtBus 2014	19/06.003	gemeindl. Kinder-, Jugend- und Familienförderung	731810	Förderbeiträge für den Erwerb von Wohnbaugrundstücken	-1.400,00 €	12.06.2014

Überschreitung										Deckung					
Lfd. Nr.	Produkt	Produktbezeichnung	Plan	Sachkonto	Bezeichnung	HHAnsatz	Endg. Anordnungssoll	Überschreitung/Betrag in €	Begründung	Produkt	Produktbezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €	genehmigt
6	20/08.001	Sportanlagen	F	783200	Auszahlungen für den Erwerb von VMG unter 410 €	0,00 €	185,26 €	185,26 €	Anschaffung von 2 Ballkompressoren ZFH Osterwick (Mängelbeseitigung)	20/08.001	Sportanlagen	725500	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	-185,26 €	26.06.2014
7	12/03.001	Grundschulen	F	783100	Auszahlungen für den Erwerb von VMG über 410 €	25.000,00 €	28.000,00 €	3.000,00 €	Ausstattung der jahrgangsübergreifenden Klassen an der GS D mit Fußrasten-Stühlen und Tischen	33/16.001	Allgemeine Finanzwirtschaft	681100	Investitionszuwendung vom Land	3.000,00 €	01.07.2014
8	24/15.002	Tourismus	E	529100	Aufwand für sonstige Sach- und Dienstleistung	0,00 €	450,00 €	450,00 €	Zertifizierung der Vechtelalroute sowie begleitende Maßnahmen	19/06.003	gemeindl. Kinder-, Jugend- und Familienförderung	531810	Förderbeiträge für den Erwerb von Wohnbaugrundstücken	-450,00 €	01.07.2014
	24/15.002	Tourismus	F	729100	Auszahlung für sonstige Sach- und Dienstleistung	0,00 €	450,00 €	450,00 €	Zertifizierung der Vechtelalroute sowie begleitende Maßnahmen	19/06.003	gemeindl. Kinder-, Jugend- und Familienförderung	731810	Förderbeiträge für den Erwerb von Wohnbaugrundstücken	-450,00 €	01.07.2014
9	56/11.003	Abwasserbeseitigung	F	783100	Auszahlungen für den Erwerb von VMG > 410 €	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	Erneuerung der Pumpensteuerung am Pumpwerk "Am Spielberg" im OT Darfeld	56/11.003	Abwasserbeseitigung	783100	Auszahlungen für den Erwerb von VMG/ Inv. Nr. 45614100	-6.000,00 €	03.07.2014
11	13/03.002	Sekundarschule	F	783100	Auszahlungen für den Erwerb von VMG > 410 €	0,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	Anschaffung eines Bestell- und Bezahlsystems für die Mensa an der Sek. Schule	13/03.002	Sekundarschule/ Allgemeine Finanzwirtschaft	681200/ 601300	Investitionszuwendung von Gemeinden/ Gewerbesteuer	2.850 €/ 5.650 €	04.07.2014
12	10/01.015	Gebäudemanagement	F	783200	Auszahlungen für den Erwerb von VMG unter 410 €	0,00 €	388,00 €	388,00 €	Anschaffung eines PCs für die Bedienung der Heizungsanlagen an den GS	10/01.015	Gebäudemanagement	721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-388,00 €	17.07.2014

Lfd. Nr.	Überschreitung					Deckung									
	Produkt	Produktbezeichnung	Plan	Sachkonto	Bezeichnung	HHAnsatz	Endg. Anordnungsoll	Überschreitung/Betrag in €	Begründung	Produkt	Produktbezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €	genehmigt
13	10/01.015	Gebäudemanagement	F	785300	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	3.000,00 €	4.671,00 €	1.671,00 €	Schaffung einer Spielfläche für die neue KiGa-Gruppe Parkstraße "Alte Dortschule"	10/01.015	Gebäudemanagement	721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-1.671,00 €	17.07.2014
14	56/11.003	Abwasserbeseitigung	F	783100	Auszahlungen für den Erwerb von VMG/ Inv. Nr. 45614230	40.000,00 €	45.000,00 €	5.000,00 €	Erneuerung des ASK Wehres am Regenrückhaltebecken Elsen	56/11.003	Abwasserbeseitigung	783100	Auszahlungen für den Erwerb von VMG/ Inv. Nr. 45614110	-5.000,00 €	17.07.2014
15	10/01.015	Gebäudemanagement	F	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen/ Inv. Nr. 11013020	90.570,00 €	90.770,00 €	200,00 €	Mehrauszahlung für den behindertengerechten Ausbau Bahnhof Darfeld	10/01.015	Gebäudemanagement	783100	Auszahlungen für den Erwerb von VMG oberhalb von 410 €/ Inv. Nr. 11014010	-200,00 €	24.07.2014
16	28/01.013	Steuern, Abgaben, Entgelte	E	543150	Sonstige Geschäftsaufwendungen	0,00 €	411,98 €	411,98 €	Beschaffung von Hundesteuermarken, geplant im Produkt 01.006	05/01.006	Zentrale Dienste	528100	Erwerb von Waren und Gütern zum sofortigen Verbrauch	-411,98 €	16.09.2014
	28/01.013	Steuern, Abgaben, Entgelte	F	743150	Sonstige Geschäftsaufwendungen	0,00 €	411,98 €	411,98 €	Beschaffung von Hundesteuermarken, geplant im Produkt 01.006	05/01.006	Zentrale Dienste	728100	Erwerb von Waren und Gütern zum sofortigen Verbrauch	-411,98 €	16.09.2014
17	34/02.001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	E	525600	geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00 €	197,49 €	197,49 €	Beschaffung Schallpegelmessgerät für Ordnungsamt	34/02.001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	528100	Erwerb von Vorräten zum sofortigen Verbrauch	-197,49 €	16.09.2014
	34/02.001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	F	783200	Auszahlungen für den Erwerb von VMG unter 410 €	0,00 €	197,49 €	197,49 €	Beschaffung Schallpegelmessgerät für Ordnungsamt	34/02.001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	728100	Erwerb von Vorräten zum sofortigen Verbrauch	-197,49 €	16.09.2014

Erläuterung: E = Ergebnisplan (über-/ außerplanmäßiger Aufwand)

F = Finanzplan (über-/ außerplanmäßige Auszahlung)

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2014

Genehmigung durch Rat

Status: erheblich gemäß § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 Satz 1 der Haushaltssatzung

Überschreitung										Deckung						
Lfd. Nr.	Produkt	Produktbezeichnung	Plan	Sachkonto	Bezeichnung	HHAnsatz	Endg. Anordnungs-soll	Überschreitung/Betrag in €	Begründung	Status	Produkt	Produktbezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €	genehmigt
10	10/01.015	Gebäude-mangement	E	521100	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	337.200,00 €	386.200,00 €	49.000,00 €	Dachsaniierung Verwaltungs-trakt Sekundar-schule Osterwick	erheblich	10/01.015	Gebäude-mangement	481100	Schul-pauschale	49.000,00 €	Rat, 03.07.2014
	10/01.015	Gebäude-mangement	E	721100	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	337.200,00 €	386.200,00 €	49.000,00 €	Dachsaniierung Verwaltungs-trakt Sekundar-schule Osterwick	erheblich	10/01.015	Gebäude-mangement	681100	Schul-pauschale	49.000,00 €	Rat, 03.07.2014

Erläuterung: **E** = Ergebnisplan (über-/ außerplanmäßiger Aufwand)

F = Finanzplan (über-/ außerplanmäßige Auszahlung)

ERGEBNISPLAN

Lfd. Nr.	Produkt	Sachkonto	Über-/ außerpl. Aufwendungen	erheblich	unerheblich	Deckung	
						Mehrerträge	Minderaufwendungen
5	22/12.002	545.800	1.400,00 €	0,00 €	1.400,00 €		
8	24/15.002	529100	450,00 €	0,00 €	450,00 €		1.400,00 €
10	10/01.015	521100	49.000,00 €	49.000,00 €	0,00 €	49.000,00 €	450,00 €
16	28/01.013	543150	411,98 €	0,00 €	411,98 €		
17	34/02.001	525600	197,49 €	0,00 €	197,49 €		
Summe			51.459,47 €	49.000,00 €	2.459,47 €	49.000,00 €	2.459,47 €

Aufgliederung:

Über-/ außerplanmäßige Aufwendungen 2014 (Zeitraum 01.01. - 18.09.2014) insgesamt:
 Davon erhebliche über-/ außerplanmäßige Aufwendungen (Zustimmung durch Rat):

Unerhebliche über-/ außerplanmäßige Aufwendungen (Zustimmung durch Kämmerin):

Deckung durch Mehrerträge:

Deckung durch Minderaufwendungen an anderer Stelle:

- 51.459,47 €
- 49.000,00 €
- 2.459,47 €
- 49.000,00 €
- 2.459,47 €

FINANZPLAN

Lfd. Nr.	Produkt	Sachkonto	Über-/ außerpl. Auszahlungen	erheblich	unerheblich	Deckung	
						Mehreinzahlungen	Minderauszahlungen
1	56/11.003	785200	2.500,00 €	0,00 €	2.500,00 €		2.500,00 €
2	57/12001	785200	600,00 €	0,00 €	600,00 €		600,00 €
3	13/03.002	783100	6.650,00 €	0,00 €	6.650,00 €		6.650,00 €
4	20/08.001	783100	2.878,10 €	0,00 €	2.878,10 €		2.878,10 €
5	22/12.002	745800	1.400,00 €	0,00 €	1.400,00 €		1.400,00 €
6	20/08.001	783200	185,26 €	0,00 €	185,26 €		185,26 €
7	12/03.001	783100	3.000,00 €	0,00 €	3.000,00 €		3.000,00 €
8	24/15.002	729100	450,00 €	0,00 €	450,00 €		450,00 €
9	56/11.003	783100	6.000,00 €	0,00 €	6.000,00 €		6.000,00 €
10	10/01.015	521100	49.000,00 €	49.000,00 €	0,00 €	49.000,00 €	
11	13/03.002	783100	8.500,00 €	0,00 €	8.500,00 €		8.500,00 €
12	10/01.015	783200	388,00 €	0,00 €	388,00 €		388,00 €
13	10/01.015	785300	1.671,00 €	0,00 €	1.671,00 €		1.671,00 €
14	56/11.003	783100	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €
15	10/01.015	785100	200,00 €	0,00 €	200,00 €		200,00 €
16	28/01.013	543150	411,98 €	0,00 €	411,98 €		411,98 €
17	34/02.001	525600	197,49 €	0,00 €	197,49 €		197,49 €
Summe			89.031,83 €	49.000,00 €	40.031,83 €	60.500,00 €	28.531,83 €

Aufgliederung:

Über-/ außerplanmäßige Auszahlungen 2014 (Zeitraum 01.01. - 18.09.2014) insgesamt:
 Davon erhebliche über-/ außerplanmäßige Auszahlungen (Zustimmung durch Rat):
 Unerhebliche über-/ außerplanmäßige Auszahlungen (Zustimmung durch Kämmerin):
 Deckung durch Mehreinzahlungen:
 Deckung durch Minderauszahlungen an anderer Stelle:

89.031,83 €
 49.000,00 €
 40.031,83 €
 60.500,00 €
 28.531,83 €

Die vorstehenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden, soweit sie unerheblich im Sinne des § 83 GO NRW in Verbindung mit § 9 der Haushaltssatzung 2014 sind, mit diesem Bericht zur Kenntnis gegeben.

Aufgestellt:

Rosendahl, den 18.09.2014


Fuchs
Kämmerin